

„Deutsche Unternehmen sind zuverlässige Partner“

(aus: RUSSLAND aktuell 43-2012)

Interview mit dem Minister für Investitionen und Innovationen im Moskauer Gebiet, Dmitrij Lewtschenkow

Mit dem Amtsantritt Sergej Schoigus als Gouverneur des Moskauer Gebiets wurde auch ein neues Ministerium für Investitionen und Innovationen in der Regierungsstruktur verankert. Angeführt wird es von Dmitrij Lewtschenkow, der bis dahin das Ressort für Sonderwirtschaftszonen und projektbezogene Finanzierung im russischen Wirtschaftsministerium leitete. Er berichtet, wie sich in Zukunft die Beziehungen zwischen Gebiet und Investoren entwickeln werden.

Herr Lewtschenko, mit welchen Vorteilen wirbt das Moskauer Gebiet für Investitionen?

Die wichtigsten Vorteile des Moskauer Gebiets sind sicher seine überaus gute geografische Lage und die gut entwickelte Transportinfrastruktur. Durch das Gebiet laufen alle föderalen Trassen, mit Scheremetjewo, Wnukowo und Domodedowo bieten wir gleich die drei größten Flughäfen des Landes. Die Hauptstadt liegt vor der Tür. Moskau ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes und daneben auch ein riesiger Markt, einer der größten in Europa. In der Moskauer Region leben 20 Millionen potenzielle Käufer, rechnet man die benachbarten Gebiete des zentralen Föderalbezirks ein, kommt man sogar auf 40 Millionen.

Dazu kommt, dass das Pro-Kopf-Einkommen und das Handelsvolumen im Einzelhandel mit am höchsten in Russland sind. Beim Umsatz im Einzelhandel und bei den kommerziellen Dienstleistungen liegt die Region auf Platz zwei in Russland.

Außerdem konzentriert sich ein riesiges industrielles und wissenschaftliches Potenzial im Moskauer Gebiet. Es genügt ein Blick auf die Zahlen: Der allgemeine Umfang der Produktion in der Region beträgt mehr als eine Billion Rubel im Jahr, und mit wissenschaftlicher Forschung sind mehr als 200 Organisationen und Einrichtungen beschäftigt, darunter zwei Wissenschaftszentren der Akademie der Wissenschaften. Im Moskauer Gebiet liegen acht der 13 russischen Wissenschaftsstädte. Die Ausgaben für Wissenschaft und Forschung sind mit denen anderer europäischer Länder vergleichbar.

Die Einwohner der Region sind gut ausgebildet und hochqualifiziert. Im Gebiet gibt es mehrere Universitäten, darunter auch die Internationale Universität für Natur, Gesellschaft und Mensch in Dubna, das Moskauer Institut für Physik und Technologie in Dolgoprudny und viele weitere.

Hinzukommt, dass für alle, die in das Moskauer Gebiet investieren wollen, eine spezielle Gesetzgebung verabschiedet wurde, die Investitionen unterstützt.

Wie bewerten Sie den deutschen Anteil an der Wirtschaft des Moskauer Gebiets?

Ich bewerte ihn sehr hoch. Deutsche Unternehmer waren unter den ersten im Gebiet, und heute haben wir schon 199 Unternehmen mit deutschem Kapital. Deutsche Unternehmen belegen eine führende Position in der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Gebiet.

Weltweit bekannte Firmen wie Ehrmann, Hochland, Rehau, KBE, Liebherr, Erismann, Henkel, Bayer und andere produzieren im Moskauer Gebiet.

Deutsche Retailer wie Metro, Real, OBI, Globus, Media Markt haben ihre ersten Filialen bei uns eröffnet, positive Erfahrungen gesammelt und von hieraus ihre

Netze in anderen Regionen aufgebaut. Die Metro Group hat im Bezirk Noginsk ihr Distributionszentrum zur Versorgung aller russischen Filialen, einschließlich der Hypermärkte Real, gebaut.

Ich möchte betonen, dass wir deutsche Unternehmen als zuverlässige Partner schätzen.

Welche Neuerungen wird der Regierungswechsel für ausländische Investoren bringen?

Es wird neue Möglichkeiten geben. Für Gouverneur Schoigu hat die Akquise von Direktinvestitionen in die Wirtschaft des Gebiets eine vorrangige Bedeutung.

Deshalb werden wir uns noch mehr für unsere ausländischen Partner öffnen.

Das bedeutet, dass wir nicht nur die Umsetzung von Projekten im Moskauer Gebiet aktiver unterstützen werden, sondern auch direkte Hilfestellung bei Problemen leisten, die bei der Geschäftstätigkeit entstehen können. Zu diesem Zweck wird ein Investitionsrat, unter der Leitung des Gouverneurs, geschaffen, dessen Ziel es ist, das Investitionsklima und die Bedingungen für eine kontinuierliche Geschäftstätigkeit zu verbessern.

Welche konkreten Maßnahmen plant die Regierung des Moskauer Gebiets zur Verbesserung der Zusammenarbeit in Sachen Investitionen?

Um unter den heutigen Bedingungen das Investitionsvolumen zu erhöhen, müssen einige grundlegende Lösungen gefunden werden, welche die Attraktivität der Moskauer Region für das internationale Business bedeutend erhöhen.

Unter der Ägide des Ministeriums für Investitionen und Innovationen ist eine regionale Entwicklungsgesellschaft gegründet worden, die das Koordinationszentrum für alle Investitionstätigkeiten werden soll. Sie wird Unternehmen helfen, die optimale Wahl für ihre Niederlassung zu treffen, alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten, Projekte begleiten und auftretende Probleme rechtzeitig lösen.

Momentan ist ein regionales Gesetz in Vorbereitung, das ein verständliches System von Vorteilen und Vergünstigungen für große und wichtige Projekte verankern wird, ebenso werden transparente Regeln für ihre Realisierung und Begleitung implementiert.

Viele Projekte werden durch Probleme behindert, die mit Fragen zum Erwerb der Eigentumsrechte an Grundstücken, mit der Umwidmung der Grundstückskategorien und mit dem Anschluss an die technische Infrastruktur verbunden sind. Um die negativen Auswirkungen dieser Faktoren zu minimieren, haben wir eine Revision des Katasters aller Grundstücke des Moskauer Gebiets organisiert. Am Ende soll eine offene Informationsressource entstehen, die die Daten zu jedem einzelnen Grundstück enthalten wird: seine Kategorie, was man auf ihm bauen kann, ob ein Anschluss an das Straßennetz und an die technische Kommunikation geplant ist, wenn ja, in welchem Zeitraum, wie die Energieversorgung aussieht, etc. Eine erhebliche Hilfe bei der Wahl eines geeigneten Grundstücks leisten auch die Industrie- und Technoparks, welche die gesamte notwendige Infrastruktur bieten.

Wir werden auch den Energiesektor entwickeln müssen, dazu gehört die bessere Nutzung von energieeffizienten und energiesparenden Technologien. Nur so können wir langfristig die zuverlässige Versorgung der Verbraucher mit Strom und Wärme sichern.

Die Regierung plant die Umsetzung großer regionaler Projekte und Programme: Die Gründung eines Finanzzentrums, eines multifunktionalen Zentrums, der Bau von Mehrfamilienhäusern, eine verbesserte Müllentsorgung und Recycling, Ausbau und Modernisierung des Straßennetzes, und noch einiges mehr. Dadurch werden wir das Investitionsrating der Region erhöhen und neue Partner – auch aus Deutschland – gewinnen.

Das Interview führte Monika Hollacher